

Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



Nächste
Mahnwache:
9. Juli 2021



Karikatur
des sog.
„Handala“
palästinensisches
Flüchtlingskind
(Nakba, 1948)
Cartoonist:
Nadji al-Ali

Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und der palästinensischen Gesellschaft
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten

Freitag, 11. Juni 2021, 12.30-13.15 Uhr, Bahnhofplatz /
Heiliggeist-Kirche Bern

Es ist Zeit, die Spirale der Gewalt zu unterbinden

Krieg ohne Ende? Wieso die Gewalt zwischen Israel und den Palästinensern immer wieder eskaliert...

Lesen Sie darüber mehr auf der Rückseite

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina. Danach gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

Hinweise

Di, 15. Juni, 18 Uhr, Einladung für Zoom-Gespräch:

„Die abgesagten Wahlen in Palästina: Hintergrund, Bedeutung, Ausblick“ mit **Frau Dr. Muriel Asseburg**

Sie ist Senior Fellow in der Forschungsgruppe Naher/Mittlerer Osten

Moderation: Ulrich Nitschke; Anmeldungen an martin.breidert@gmx.de

Die Zoom-Zugangsdaten werden am Tag vorher mitgeteilt.

Bio-Olivenöl aus Palästina

Depot Bern: Kirchgemeindehaus Paulus (Länggasse)

Eine neue Lieferung ist eingetroffen.

Vereinbaren Sie bei Bedarf einen Abhol-Termin bei

Frau Ursula Zimmerli oder Ruedi Signer

Tel. 031 302 33 06

Regelmässige Hinweise/Links:

Berner Mahnwache > www.nahostinfo-bern.ch

Netzwerk > www.swiss-palestine-network.ch



Es ist Zeit, die Spirale der Gewalt zu unterbinden

z.B. die laufende Beschlagnehmung von palästinensischen Behausungen, die Vertreibungen in Ost-Jerusalem – weitere massive Angriffe auf GAZA – zu stoppen



Zitate des Publizisten und Nahostkenners **Michael Lüders** vom 20.5.21:

« Die Ursachen der Gewalt werden aber in der Regel in Israel wie auch in der westlichen Welt nicht in der Entrechtung der Palästinenser gesehen, sondern in der Annahme, die Terroristen u.a. Jihadisten wollten Israel vernichten.

Die forcierte Vertreibung der Palästinenser – nicht allein aus Sheikh Jarrah - sondern aus Ost-Jerusalem allgemein verfolgt zwei Ziele:

- Zum einen soll die Einschleusung von jüdischen Menschen in den Ostteil weiter vorangetrieben werden, um den israelischen Anspruch auf das gesamte Jerusalem als Hauptstadt Israels zu unterstreichen.
- Und zum andern soll ein geografischer Keil zwischen die arabische Altstadt und die angrenzenden palästinensischen Stadtviertel getrieben werden.

Auch das untergräbt die palästinensische Forderung nach Eigenstaatlichkeit mit Ostjerusalem als Hauptstadt.»

Völlig ausgeblendet werden die historischen Tatsachen. Hier in aller Kürze nur Folgende:

1917 **Balfour Deklaration**: Darin wurde den Juden eine Heimstätte in Palästina angeboten, zugleich aber heisst es darin, dass die ansässige Bevölkerung nicht beeinträchtigt werden dürfe.

Der **UNO-Teilungsplan** von 1947 sprach der jüdischen Bevölkerung 54 % des Territoriums von Palästina zu, obschon diese damals nur über 6 % des Landes verfügten.

Verständlicherweise wurde dieser Plan von der arabischen Seite abgelehnt.

Eine grosse Anzahl von weiteren UNO-Resolutionen verurteilten die Annexion der Golan-Höhen sowie diejenige von Ost-Jerusalem...

Umso mehr braucht es auch in der Schweiz viele Stimmen, die deutlich befürworten:

Es ist an der Zeit,

dass Heilung in den verwundeten Seelen beginnt.

- die 73 Jahre* Konflikt, Unterdrückung und Angst zu beenden. *seit 1948!
- die UNO-Resolutionen umzusetzen, d.h. gleiche Rechte für Israelis und Palästinenser zu schaffen.
- die Besetzung der Westbank aufzuheben und einen palästinensischen Staat zu ermöglichen
- dass den Siedlern in den besetzten palästinensischen Gebieten geholfen wird, sich in Israel niederzulassen (ca. 600'000).
- dass das Rückkehrrecht der Palästina-Flüchtlinge ermöglicht wird.
- dass die Blockade von GAZA beendet wird.
- dass die schweizerische Aussenpolitik sich entschiedener für die Rechte der Palästinenser einsetzt.

Beachten Sie zudem:

Kontaktadresse Mahnwache: berner.mahnwache@gmx.ch Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25 / www.refbejus.ch/oeme